

**VOLKSHOCHSCHULE.
ADULT EDUCATION CENTER.
UNIVERSITÉ POPULAIRE.
BONN.**

Maghreb im Fokus
Frieden, Gerechtigkeit und
starke Institutionen

Veranstaltungen im 2. Semester 2024



**Deutsch - Maghrebinische
GESELLSCHAFT e.V.**

الجمعية المغربية الألمانية



Regionalisierung in Marokko

Lokale Demokratie oder autokratisches Upgrade?

ONLINE

In Marokko wurde die „verstärkte Regionalisierung“ im Jahr 2011 in der Verfassung verankert. In einer Weltregion, die Macht in Hauptstädten konzentriert, positioniert sich Marokko als Vorreiter subnationaler Autonomie. Gefördert und gelobt von der internationalen Gemeinschaft wurden Erwartungen von Demokratisierung und ökonomischer Entwicklung geweckt. Die Monarchie nutzt den Reformprozess, um die Beziehungen zum Westen zu verbessern, seine Expertise in das afrikanische Umfeld zu exportieren und ein Image der Öffnung zu pflegen.

Doch die Monarchie fördert Partizipation, etwa durch regionale Petitionen, nicht nur, sie kontrolliert sie auch strikt. Das Land verzeichnet Rückschritte in seiner Liberalisierung; in seiner Zentralverwaltung wirken Beharrungskräfte und die Angst vor Kontrollverlust.

Der Politikwissenschaftler Erik Vollmann ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Dresden. Er blickt auf die verschiedenen Facetten der Regionalisierung zwischen Chancen für demokratische Öffnung und einem kontrollierten Imageupgrade eines autokratischen, politischen Systems.

Dienstag, 12. November 2024, 18 Uhr

Erik Vollmann

Onlineveranstaltung

Entgeltfrei, eine Anmeldung ist erforderlich.

1550ON



Erneuerbare Energien: für wen?

Teilhabe und Ausschlüsse in der Energiewende im Maghreb

Die Staaten des Maghreb haben sich ehrgeizige Ziele für die Energiewende gesetzt. Die Klimakrise und wirtschaftliche Anreize gelten als Motivationen für Megaprojekte im Bereich Solar- und Windkraft sowie grünem Wasserstoff. Die EU und viele ihrer Mitgliedsländer unterstützen diese Vorhaben politisch und finanziell, auch mit dem Ziel, ihren eigenen Energiebedarf durch Importe zu decken.

Gleichzeitig stellt sich die Frage, welche Teilhabe den Bürger*innen der maghrebischen Staaten in der Entscheidungsfindung zukommt und inwiefern sie von den sozio-ökonomischen Gewinnen dieser Projekte profitieren. Es besteht die Gefahr, dass der Ausbau grüner Technologien autoritäre Strukturen und Machthierarchien im Maghreb verstärken könnte.

Philipp Wagner arbeitet als Doktorand am Arnold-Bergstraesser-Institut in Freiburg und ist Teil einer Forschungsgruppe, die sich mit der politischen Ökonomie erneuerbarer Energien im Nahen Osten und in Nordafrika befasst.

Mittwoch, 4. Dezember 2024, 18 Uhr

Philipp Wagner

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung wird empfohlen.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Andreas Preu
Fachbereichsleiter Politik, Wissenschaft
und Internationales
VHS in Bad Godesberg
Am Michaelshof 2
53177 Bonn

Telefon: 0228 - 77 45 41

E-Mail: andreas.preu@bonn.de

Veranstaltungsdetails finden Sie im Internet unter
www.vhs-bonn.de

Impressum: Die Oberbürgermeisterin der Bundesstadt Bonn,
Volkshochschule Bonn/Amt für Presse, Protokoll und Öffentlichkeitsarbeit
Juli 2024, Auflage 300.

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier zertifiziert mit dem Blauen Engel.

Bilder: © Hasna Lahmini, IRENA Word Bank Noor III